

Zuhause am Fließtal

www.cdu-luebars.de

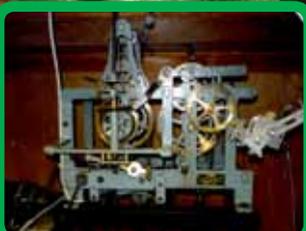
Zeitschrift der CDU Lübars-Waidmannslust

Initiative

**Neues von den
Ruinen-Villen**

Ode an das Fließtal

Liebeserklärung an Lübars und Waidmannslust



Die Turmuhr tickt wieder richtig
Uhr der Lübarser Dorfkirche wurde repariert

Liebe Lübarser und Waidmannsluster!



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel

Nach einem sehr kurzen Winter einbruch Anfang des Jahres lässt, zeigt sich der Frühling von seiner schönsten Seite. Ersten Sonnenstrahlen konnten wir beim Gang durchs Fließtal nicht entkommen und um uns herum zeigt sich frisches Grün an Bäumen und Pflanzen.

Einigen von Ihnen werden bei den Spaziergängen durch unsere Ortsteile Veränderungen wahrgenommen haben – innerhalb kurzer Zeit ist das Neubaugebiet „Lübarser Aue“ entstanden. Die ersten Bewoh-

ner leben schon in ihren neuen Häusern. Gemeinsam wollen wir mit Neu- und Alt-Lübarsern sowie unseren Stadträten ins Gespräch kommen. Merken Sie sich dafür bitte den 13. Mai 2014 vor. Detaillierte Einladungen werden wir an Sie verteilen und in unsere Schaukästen (Ecke Zabel-Krüger-Damm/Alt-Lübars, vor Reichelt und Artemisstraße) hängen.

Auch in Waidmannslust tut sich was – Ihnen werden hier die verfallenen Häuser am Waidmannsluster Damm aufgefallen sein. Wir berichten in dieser Ausgabe über neue Veränderungen und wie sich die Bürgerinitiative vor Ort dafür einsetzt.

Außerdem finden Sie in der 20. Ausgabe der *Zuhause am Fließtal* Informationen zur „klügsten Nacht des Jahres“, eine Ode an das Fließtal, eine Restaurantkritik und wie die Lübarser Kirchturmuhre tickt.

Ich wünsche Ihnen im Namen der CDU Lübars-Waidmannslust und der *Zuhause am Fließtal* viel Spaß beim Lesen, einen sonnigen und herrlichen Frühling sowie ein gesegnetes Osterfest.

*Herzliche Grüße
Julia Schrod-Thiel*

Zum Blumen-Eck

L.Freier

Oraniendamm/ Ecke Dianastraße

13469 Berlin (neben Viv Biomarkt)

030 / 4035560

Wir führen:

Schnittblumen, Topfpflanzen-
nur aus Berlin und Umland.

Wir fertigen:

Blumenschalen, Blumenkörbe,
Blumengestecke, Trauersträuße
- und Kränze, Gartenarbeiten,
Heckenschnitt, Gestaltung und
Bepflanzung von Friedhofstellen.



Leise Dianastraße?

Während der Sitzung berichtete ein Stellvertreter der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt über die Bürgerbeschwerde. Im Fokus stand der Straßenlärm, der das Leben und Wohnen in dieser Nebenstraße des Waidmannsluster Damms stark belastet. Um eine Entlastung zu erzielen hatte die Senatsverwaltung Dialog-Displays in der Straße aufgestellt, deren Zählungen in einem Auswertungsbericht aufgearbeitet wurden. Obwohl die Straße durch den durchgehenden Pendlerstrom sehr belastet sei, würden die Schwellenwerte des Lärmaktionsplanes selbst in den Spitzenzeiten nicht überschritten und keine weiteren Maßnahmen vorgesehen, so die Senatsverwaltung.

Herr Marten (CDU) wies auf die in der Dianastraße liegende Schule hin, die zur Verstärkung des Durchgangsverkehrs führe. Des Weiteren sprach Herr Marten die Kreuzung Waidmannsluster Damm/Zabel-

Auf der öffentlichen Sitzung des Reinickendorfer Verkehrsausschusses am 23.01.2014 stand das Bürgeranliegen wegen des Straßenlärms in der Dianastraße auf der Tagesordnung

Krüger-Damm an, die stark frequentiert werde. Dadurch werden z. B. in Richtung Tegel fahrende Autofahrer animiert, Abkürzungen zu suchen. Um eine Verkehrs- und Lärmreduzierung im Sinne der Bürger zu erreichen, schlägt Herr Marten vor, die Verkehrslenkung Berlin einzubeziehen. Zusätzlich wurde angeregt die Dialog-Displays im vorderen Bereich der Dianastraße hin zum Waidmannsluster Damm aufzustellen. Stadtrat Martin Lambert (CDU) erklärte, dass die in der Dianastraße aufgestellten Displays im Besitz des Bezirksamtes seien und sie an einer anderen Stelle aufgestellt werden könnten. Die CDU Reinickendorf wird weiterhin dieses Anliegen der Bürger verfolgen.

Hannelore Sollfrank

FRÜHJAHRSPUTZ DES BEZIRKSAMTS REINICKENDORF

Im April macht Reinickendorf unter Führung von Bürgermeister Frank Balzer den öffentlichen Raum „fit für den Frühling“. Viele beteiligen sich daran, ihren Kiez schöner zu gestalten. Dafür wird gemeinsam gesammelt, gereicht und geputzt. Vorab wurden bereits 250.000 Frühjahrsblumen angepflanzt – Berlin-Rekord!



Autoglas Proff
Steinschlagreparaturen
Neuverglasungen
www.carverglasung.de / www.glasbau-proft.de

Lübarser Straße 23
13435 Berlin - Wittenau
info@glasbau-proft.de
Fax: 030 / 403 55 28

Glasbau Proff
☎ 411 10 28
VERGLASUNGEN ALLER ART
GEBÄUDEDIENSTE



Initiative wendet sich an Eigentümerin



Fotos: Christine Paulisch

Nach dem die Bemühungen des Bezirksamtes mit der Eigentümerin mehrerer verwilderter Grundstücke und verfallener Häuser am Waidmannsluster Damm in Kontakt zu kommen bisher gescheitert sind, versucht nun die Bürgerinitiative Waidmannslust die Eigentümerin an ihre Verantwortung für ihr Grundeigentum zu erinnern. Ein Grundstück ist unter anderem das des ehemaligen Kinos „Hubertus“

Die Eigentümerin, die älteren Mitbürgern noch als Kinderärztin bekannt ist, lebt heute im Ruhrgebiet und scheint ihr Eigentum am Waidmannsluster Damm vergessen zu haben. Mit einer Unterschriftensammlung und einem

Appell hat sich nun die Bürgerinitiative Waidmannslust an sie gewandt und gebeten, ihre Häuser und Grundstücke einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Im Augenblick werden die verwahten Grundstücke als Schandfleck von den Waidmannsluster Mitbürgern wahrgenommen und machen die nachteilige Entwicklung in diesem Bereich nur zu deutlich. Es bleibt abzuwarten, ob dieser engagierte und persönliche Appell der Bürgerinitiative Waidmannslust an die Eigentümerin von mehr Erfolg gekrönt ist als die Bemühungen des Bezirksamtes. Die CDU Lübars-Waidmannslust unterstützt dieses Engagement und wird über die weitere Entwicklung berichten.

Hannelore Sollfrank

Geheimtipp: Das S-ZIMMER

Mit viel Kerzenlicht, stilvollen Möbeln und indirekter Beleuchtung bietet das „S-ZIMMER“ einen schönen Rahmen für Geschäftsessen und private Termine. In der Küche wird das Hauptaugenmerk auf ein gutes Angebot mit frischen Grundprodukten gelegt, eine saisonale Abwechslung mit regionalen Einflüssen. Sehr zu empfehlen sind zurzeit die Variation vom Kalb mit Selleriepüree, geschmorten Perlzwiebeln und Estragonjus und das Schokoladensouffle mit flüssigem Kern, Mandarine und Sorbet. Bei der Weinkarte liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Weinen aus Deutschland, erweitert um Klassiker aus Frankreich. Ein tolles Restaurant im Herzen Waidmannslusts unter der Leitung eines jungen, dynamischen Teams!

Julia Schrod-Thiel

„S-Zimmer“, Düsterhauptstr. 1. Tel: 4039 5995, www.s-zimmer-berlin.de. Öffnungszeiten: Mi. bis So. ab 17 Uhr, Mo. und Die. Ruhetag. Für geschlossene Gesellschaften auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Vor wenigen Monaten haben sich zwei junge Gastronomen den Wunsch der Selbstständigkeit erfüllt. In den ehemaligen Räumlichkeiten von Siegfried Rockendorf haben Patricia Röhl (23) und Matthias Stempel (29) ihr „S-ZIMMER“ eröffnet





A&D
AUTOSERVICE

A & D Autoservice, Berliner Straße 129 (B96),
13467 Berlin, Tel. 030 43553590, Mo–Fr 8–18 Uhr
www.ad-autoservice.de

Machen Sie Ihr Auto frühlingssfit!

Frühjahrs-Check nur 19€ – alle Flüssigkeiten, Beleuchtung,
Bremsen, Bereifung, Radaufhängung (über 30 Prüfpunkte)



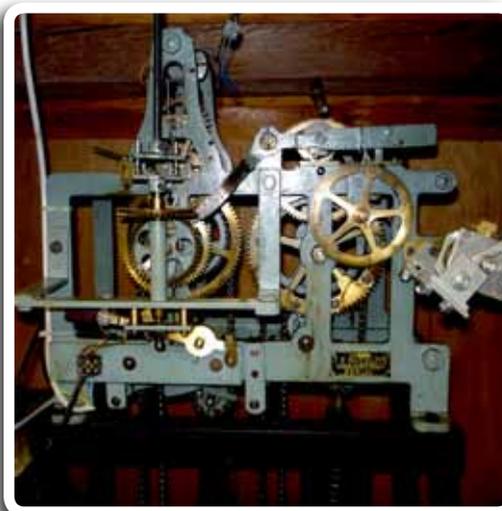

Lübarser Turmuhr tickt wieder richtig

Zu einer Kirche mit einem Kirchturm gehört eine Kirchturmuhren. Das ist schon seit Jahrhunderten so und das gilt auch für die Lübarser Dorfkirche. Weit oben über dem Kirchenschiff ist seit vielen Jahren eine „Großuhr“ der Berliner Firma C. F. Rochlitz installiert

Ein kunstvolles Werk aus Zahnrädern und Hebeln, das ursprünglich mit Hilfe eines Pendels die Zeit zählte, auf den vier Zifferblättern außen am Turm in alle Himmelsrichtungen anzeigte und für den Stundenschlag der Kirchenglocken sorgte.

Für mich als Elektroniker im 21. Jahrhundert ist es faszinierend, welche komplizierte Funktionen man früher nur mit Zahnrad, Hebel und Pendel realisieren konnte - ohne Mikroprozessor und Software!

Früher richtete sich das ganze Dorf nach der Zeit, die von der Kirchturmuhren verkündet wurde. Eine eigene Uhr konnten sich viele Dorfbewohner nicht leisten und deshalb stellte man schon damals hohe Anforderungen an die Ganggenauigkeit der Uhr. Das ist heute noch so, aber im Zeitalter der funkgesteuerten Armbanduhr kann das Pendel einer Großuhr bei der Ganggenauigkeit nicht mehr mithal-



Die alte Großuhr von der Berliner Firma C. F. Rochlitz auf dem Turm der Lübarser Dorfkirche.

ten. Vor einigen Jahren wurde die Lübarser Kirchturmuhren deshalb umgebaut: Das Pendel hatte ausgedient (es steht heute noch in einer Ecke im Uhrenkasten) und man hat eine elektronische Uhr eingebaut, von der aus die Turmuhr gesteuert wird und die auch automatisch für das Mittag- und Abendgeläut um 12 Uhr und um 18 Uhr sorgt.

Diese elektronische Uhr empfängt die aktuelle Zeit und die Umschaltung zwischen Sommer- und Winterzeit per Funksignal von einer hochpräzisen Atomuhr in Braunschweig und kann damit die Lübarser Kirchturmuhren so genau gehen lassen, wie die Atomuhr in Braunschweig. Wenn denn alles funktioniert.

Genau das war seit dem Einbau der elektronischen Uhr nicht mehr der Fall. Die Turmuhr ging zwar hinreichend genau, aber die Sommer- und Winterzeitschaltung funktionierte nicht, was neben einer falschen Zeitanzeige und einem falschen Stundenschlag auch dazu führte, dass das Mittagsgeläut schon um elf oder auch erst nachmittags um eins ertönte. Auch das Abendgeläut kam zur falschen Stunde.

Im Dezember letzten Jahres hatte ich die Gelegenheit, mich um den „technischen Generationenkonflikt“ zwischen altherwürdigem Uhrwerk und elektronischer Steuerung zu kümmern. Die Aufgabe war besonders reizvoll, weil man nicht alle Tage zwei so unterschiedliche Techniken zusammenbringen kann. Ich machte mich dann mit einem Kollegen an die Arbeit und wir stellten bald fest, dass die ehrwürdige Großuhr mit jedem Minutenimpuls, den sie von dem elektronischen Multitalent bekam, diesem wiederum einen starken Stromstoß verpasste, der den Empfang der Atomuhr aus Braunschweig unmöglich machte.

Mit dieser Erkenntnis konnten wir eine zusätzliche Schaltung entwickeln, bauen und zwischen den beiden Kontrahenten installieren, mit der die alte und die neue Uhr jede für sich ihre Aufgaben wieder wahrnehmen konnten. Schon wenige Minuten nach der Inbetriebnahme synchro-

nisierte sich die elektronische Uhr auf die Atomuhr in Braunschweig und stellte dann die alte Großuhr sekundengenau auf die richtige Zeit.

Wenn Sie, lieber Leser und liebe Leserin der ZaF demnächst einmal zur vollen Stunde mit Ihrem Auto an der Lübarser Kirche stehen, können Sie sich selbst von der Zeitgenauigkeit überzeugen: Unmittelbar nach dem letzten Ton des Zeitzeichens im Autoradio bewegt sich der Minutenzeiger der Kirchturmuhren mit der ihm gebührenden Gemächlichkeit auf die 12 und gleich darauf ertönt der Stundenschlag von der Kirchenglocke.

Hans-G. Lühmann

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste Feiern in der
Fließtal-Weithalle
 4025525
 Zabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
 Lübars-Waidmannslust
 seit 2007 • Ausgabe 20
 6.000 Exemplare

Herausgeber:
 CDU Lübars-Waidmannslust,
 Oranien-damm 10-6 (D), 13469
 Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:
 Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.),
 redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:
 Ute Kühne-Sironski,
 Hans-Günther Lühmann,
 Ursula Lühmann, Hammelore
 Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
 Hubert Vogt, Olaf Leuschner,
 Steven Raddatz

Anzeigenleiter:
 Olaf Leuschner,
 anzeigen@cdu-luebars.de
Layout: Johannes Eydinger
Verlag & Druck:
 Akolut UG, Edelhofdamm 52,
 13465 Berlin, www.akolut.de

Schnee- und Eisbeseitigung: Stadtrat zieht positive Bilanz

Auf die Nachfrage der Bezirksverordneten Hannelore Sollfrank (CDU) welche Erfahrungen das Bezirksamt mit der Schneeräumung und Eisbeseitigung vor den leerstehenden Häusern am Waidmannsluster Damm gemacht hat, berichtete Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) in der Bezirksverordnetenversammlung im Februar diesen Jahres:

„Regelmäßige

Kontrollgänge durch die Kollegen des Ordnungsamtes ergaben erfreulicherweise, dass bezüglich der Gehwege keine Gefährdungssituation vorlag. Einzige Ausnahme war ein Eckgrundstück, bei dem eine Ersatzvornahme durchgeführt werden musste. Das bedeutet, dass der Bezirk den Winterdienst selbst in Auftrag gegeben hat, um eine Gefährdung von Personen zu verhindern. Nunmehr wird das Bezirksamt versuchen, die entstandenen Kosten vom Eigentümer begleichen zu lassen.“

Mit diesem Bericht erfüllt Bezirksstadtrat Martin Lambert (CDU) die Forderung der Bürgerinitiative Waidmannslust, in diesem Winter ein besonderes Augenmerk auf die Gehwege vor den unbewohnten Grundstücken zu legen. Wir werden auch weiter über alle Aktivitäten der Bürgerinitiative berichten.

Hannelore Sollfrank

Ode an das Fließtal

Eigentlich braucht es keiner Lyrik um die Schönheit unseres Zuhauses auszudrücken. Doch auch dem Fließtal kann man mit einem Gedicht zu Leibe rücken.

Von Franz Kleinschmidt

*Grüne Hügel und auch Berge – durch Lübars da lief ich gerne,
mit Freunden und der Jugendliebe freut ich mich aufs Freibad schon aus weiter Ferne.
Komm hier her, denn nirgends spürst du solche Wärme!*

Abends dann zum Tanz und ein paar Biere in Waidmannslust küsst man sich unter der Laterne!

*Nirgends ist die Luft so rein,
kneif mich – in Lübars muss ich doch sein!*

*Voller Ehr und Stolz sind hier die Menschen auf ihr Heim. Atme diese Stimmung ein.
und durch die Feder fließt mir dieser Reim. So schön ist's hier man könnt lachen und auch wein.*

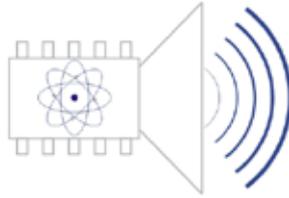


*Auf dem Müllberg gehen die Kinder Drachensteigen.
Und zum Herbst da tanzen frohe Bauern Ihren Reigen.
In unserm Freizeitpark da lass dich ruhig treiben.
Leg ab, den Stock und Hut! Ich sag dir's gleich, hier kannst du bleiben.
Und aus deinem Herze wird die Sonne scheinen.*

*Stadt trifft Dorf – wo hast's das schon?
Mit Ruhe und Erkenntnis wird dich der Gang durch die Natur belohn.
Täler, Bäche und uralte Bäume.
Beim Wandern und Spazieren im Fließtal bietet sich viel Platz für deine Träume.*

*Nun wirst es wissen, hier lässt's sich leben.
Wo Pferde über goldene Felder toben und im Spätsommer viele Donner beben.
Lässt du im Frühling Schmetterlinge sich auf deine Gartenblumen legen.
Waidmannslust Lübars – du bist für uns ein wahrer Segen!*





Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

Lärmprobleme mit Ihrer Musikanlage?
Nachbarn beschweren sich?
Behördliche Auflagen?
Wir unterstützen Sie!

D-13403 Berlin
Großkopffstraße 6-7

Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22



Reit- und Zuchtbetrieb
Qualität
Christian & Bianka



Alt-Lübars 21
13469 Berlin
Tel: 0172 - 402 78 50/51
Fax: 030 - 402 78 35

Weesower Dorfstr. 5
16356 Werneuchen
Fax: 033398 - 7117
info-reiten@qualitz-reiterhof.de

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- Innen- und Außenboxen
- Longierviereck 20x20 m
- Weidebenutzung
- große und kleine Paddocks
- individuelle Betreuung
- optimale Verkehrsanbindung

- Reithalle 20x40 m, Blick ins Fließ
- Außenreitplatz 20x60 m, Springplatz
- überdachte Führanlage
- Reiterstube mit Blick in die Reithalle
- Solarium, Innen- und Außenwaschplatz
- Ausbildungsstall für Landwirte und Pferdewirte
- Offenstall und Fohlenaufzucht in Weesow

Was ist eigentlich Energie?

Zu einem der Umwandlungsprozesse gehört die Bereitstellung der elektrischen Energie. Zunächst zur „Urenergie“: Zu ihr gehören Kohle, Erdgas, Erdöl und pflanzliche Energie. Die „Urenergie“ ist gespeicherte Sonnenenergie und birgt die Nutzung der fossilen Brennstoffe.

Sie alle kennen CO₂. Das Kohlendioxid ist als Klima-Killer in Verruf gekommen. Doch diese pauschale Verurteilung greift zu kurz. Ohne das Gas CO₂ gäbe es weder Mensch noch Tier oder Pflanze auf unserem schönen blauen Planeten. Kohlendioxid ist bei Raumtemperatur ein Gas. Seine Moleküle bildeten sich schon in der Atmosphäre vor mehr als vier Millionen Jahren aus einem Kohlenstoffatom (C) und zwei Sauerstoffatomen (O). Seitdem gehört Kohlendioxid ständig, in wechselnden Konzentrationen, zur Lufthülle der Erde.

Heute beträgt sein Anteil 0,038 Volumenprozent. Zusammen mit den Gasen Wasserdampf und Methan bildet CO₂ eine Art Dämmschicht rund um den Planeten Erde. Sie ist durchlässig für Sonnenlicht, das die Erde aufheizt, lässt aber Wärme, die von der Erde abgestrahlt wird, teilweise passieren. Dies ist der bekannte Treibhauseffekt.

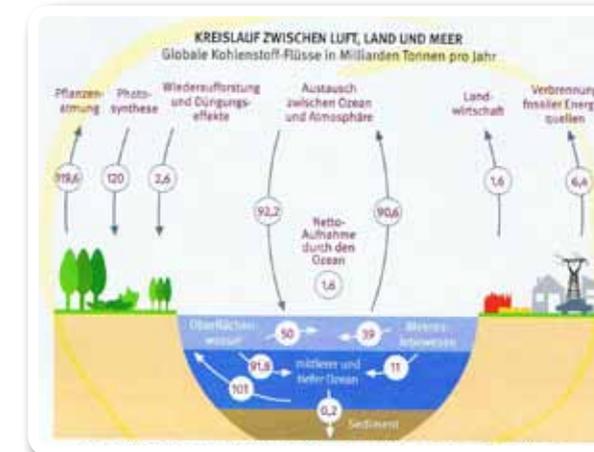
Ohne diesen Treibhauseffekt würde die Menschheit bei eisigen, minus 18 °C bibbern. Vermutlich gäbe es keine Menschen auf der Erde, weil sich bei dieser Kälte keine höheren Lebewesen entwickeln können. Durch die dämmende Gasschicht aber ist es auf unserm Planeten im Jahresmittel durchschnittlich 15 °C warm.

Energie kann weder erzeugt noch vernichtet werden. Man kann Energie nur in andere Formen wandeln. Dies ist der 1. Hauptsatz der Lehre von den Energieformen und deren Umwandlungen

Kohlendioxid ist ein Nahrungsmittel für Pflanzen. Die grünen Lebensgefährten des Menschen nehmen jährlich rund 16 Prozent des Kohlendioxids auf. Sie bauen das Gas mit Hilfe des Sonnenlichtes um (Photosynthese) und produzieren daraus Zuckermoleküle. Diese dienen als Energiespeicher und als Baumaterial für Blätter, Stängel und Stämme.

Kohlendioxid ist für das Leben auf der Erde unersetzlich. In ständigen Kreisläufen zirkuliert das Gas zwischen Atmosphäre, Land und Wasser. Ein Teil des Gases lagert seit Urzeiten fern der Atmosphäre, in Form von Kohle, Erdgas und Erdöl. Diese Vorkommen sind für den Menschen zeitlich begrenzt nutzbar.

Jürgen Rosinsky



Für die Tonne?!

Viel zu schnell landen Lebensmittel, Kleidungs- und Möbelstücke und andere Dinge, die das Leben schöner machen sollen, in der Mülltonne. Lieder auch viel zu viele, wie unsere Autorin findet

Sie steht immer wieder auf dem Prüfstand – unsere Wegwerfmentalität. Kürzlich veröffentlichte die Presse die aktuellen pro Kopf-Zahlen in Deutschland. Bundesweit werfen alleine Privathaushalte jährlich Lebensmittel im Wert von 22 Milliarden Euro weg. Lebensmittel, die übrigens noch genießbar sind. Das sind 82 kg pro Person und Jahr! Mehrere Millionen Tonnen Lebensmittel wandern zusätzlich aus Gastronomie, Le-

bensmittelfabriken und Supermärkten direkt in die Mülltonnen. Dabei wären rund zwei Drittel vermeidbar. Warum aber wird weggeschmissen? Verbraucher und Händler geben an, weil das Haltbarkeitsdatum bereits überschritten sei, die Lagerkapazitäten nicht ausreichen oder die Lebensmittel nicht mehr gut aussähen. Die Forschungseinrichtung Worldwatch Institute, deren Hauptthemen die Nachhaltigkeit sowie umwelt- und sozialverträgliche Technologien sind, empfiehlt daher seit längerem die Haltbarkeitsdaten in Industrienationen anzupassen, da diese oft zu kurz bemessen seien. Einige Aktivisten und bedürftige Menschen setzen durch die Mitnahme weggeschmissener Lebensmit-

tel von Supermärkten und Lebensmittelfabriken, dem „Containern“, ein Zeichen gegen das Wegschmeißen von Nahrungsmitteln. Hilfseinrichtungen wie die Tafeln profitieren ebenfalls von den genießbaren „Abfällen“. Was kann der Einzelne tun? Kaufen Sie Speisen und Getränke mit Bedacht und bei Bedarf ein. Am Besten klappt das mit einem Einkaufszettel und dem vorherigen Nachsehen, was in der Küche oder im Vorratsraum wirklich fehlt.

„Hamsterkäufe“ hingegen sind nicht sinnvoll. Prüfen Sie zunächst bei abgelaufenen Produkten, ob die Lebensmittel noch gut riechen und/oder probieren Sie diese. Oftmals sind zum Beispiel Milchprodukte noch mehrere Tage nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums genießbar. Auch Essensreste können verwertet werden. Falls bei Ihnen der Urlaub vor der Tür steht, Sie längere Zeit beruflich unterwegs sind, Ihr Kühlschrank aber voll ist oder von der gestrigen Feier noch Reste übrig sind, dann teilen Sie doch Ihre Lebensmittel. Auf der Internetseite foodsharing.de haben Sie die Möglichkeit überschüssige Lebensmittel kostenlos anzubieten

oder abzuholen. Foodsharing.de vereint das Geben, Nehmen und Teilen von Lebensmitteln.

Weitere Informationen zum Thema:

- „Zu gut für die Tonne“ – eine Initiative des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: www.bmelv.de/DE/Ernaehrung/Wert-Lebensmittel/ZuGutFuerDieTonne.
- „Taste the waste“ – ein zwei Jahre alter deutscher Dokumentarfilm über die Lebensmittelverschwendung in Industrienationen.
- Teilen Sie privat oder mit Ihrem Geschäft Ihre überflüssigen Lebensmittel unter www.foodsharing.de.

Julia Schrod-Thiel



Die Webseite erklärt das Foodsharing-Konzept.

wohlfühlen und entspannen

LÜBARSER HAAR & SPITZE FRISEUR

Besuchen Sie uns auf unsere Internetseite www.lubarser-haarspitze.de

Hochsteckfrisuren für jeden schönen Anlass. Brautfrisuren oder zur Konfirmation. Wir beraten Sie gern!

Neu im Angebot
Haarverlängerungen

Hairdreams
THE ART OF HAIR CREATION

Fülle und Volumen durch Haarverdichtung

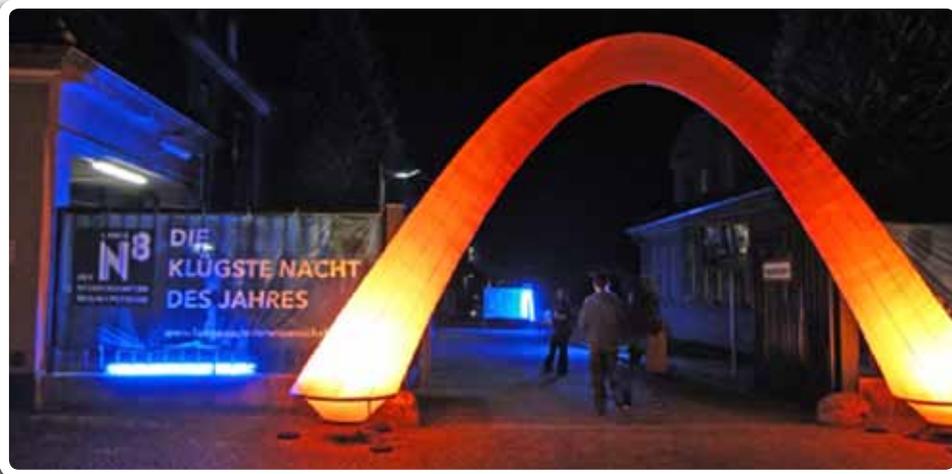
Kreuzung: Benekendorffstraße/Am Vierrutenberg
Parkmöglichkeiten vor der Tür
Telefon: 030 403 926 50
Öffnungszeiten: Mo. nach Terminvereinbarung
Di.-Fr. 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa. 9:00-14:00 Uhr

Die klügste Nacht des Jahres rockt ...

...jedes Jahr auf dem GeoCampus Lankwitz der Freien Universität, denn „die Erde bebt“ und lässt jedes Herz für kleine und große Hobby Wissenschaftler höher schlagen

An der „Langen Nacht der Wissenschaften“ werden sich dieses Jahr rund 70 wissenschaftliche Einrichtungen aus Berlin und Potsdam beteiligen. Da fällt die Wahl meist nicht leicht, wohin

es dieses Jahr gehen soll. Da stellt der Geocampus Lankwitz eine kleine Perle in der großen Auswahl dar, denn es gibt vieles zu erleben und zu bestaunen auf dem im Grünen gelegenen Campusgelände. Neben seiner Lage hat der Geocampus auch fachlich einiges zu bieten. Wer sich schon immer für das Wie und Warum rund um Erde und Weltraum interessiert hat wird hier voll auf seine Kosten kommen. Denn es locken unter anderem Ausstellungen



10. MAI 2014 VON 17 BIS 24 UHR

Lange Nacht der Wissenschaften

Wo: GeoCampus Lankwitz der Freien Universität Berlin, Malteserstraße 74-100, 12249 Berlin.

Anfahrt: Mit dem LNdW-Schuttelbus „Dahlem-Buslinie Orange“ oder von S-U Rathaus Steglitz/S Lankwitz mit dem X83er Richtung Marienfelde/Nahmitzer Damm. Weitere Infos zur Langen Nacht der Wissenschaften 2014 und das vollständige Programm finden Sie unter www.langenachtderwissenschaften.de sowie über den Fachbereich Geowissenschaften unter www.geo.fu-berlin.de.

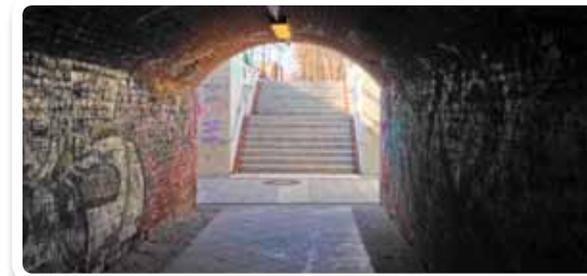


zum Staunen und Mitmachen mit Themen wie „Bewegte Erde und Walzer der Kontinente“, „Einblicke in das Erdinnere“, „Kostbares Gut „Wasser“ und Umweltmonitoring“, „Mensch, Umwelt, Gesellschaft in Hochasien“, „Wann fangen Steine an zu fließen?“ und „Mars, Saturn und seine Monde, Kleinkörper und Asteroiden“. Vor allem das zuletzt genannte wird kleine und große Planetenforscher nicht enttäuschen. Neben einem Einblick in die aktuellen Forschungsergebnisse zu den Missionen Mars Express, Cassini und Dawn bietet die Fachrichtung Planetologie und Fernerkundung auch ein buntes Familienprogramm rund um das Thema Weltraum. So kann unter anderem ein kleiner Spaziergang durch das Sonnensystem unternommen werden, in einer 3-D Filmvorführung über die Oberfläche des Mars hinweggeschwebt oder sich an der Spielekonsole beim Landen eines Rovers auf dem Mars versucht werden. Für das leibliche Wohl ist auf dem GeoCampus ebenfalls gesorgt. Also den 10. Mai gut sichtbar im Kalender anstreichen, ab 17 Uhr kann bis Mitternacht in die Welt der Geowissenschaften eingetaucht werden.

Annette Leuschner

Rumpelpflaster adé

Passend zum Frühling ist ein kleines Teilstück von Alt-Lübars saniert und der neue Aufgang zum S-Bahnhof Waidmannslust erwacht aus seinem Dornröschenschlaf



Endlich wurde der Straßenabschnitt Alt-Lübars zwischen Zabel-Krüger-Damm und Quickborner Straße saniert. Dies bedeutet Erleichterung für Autofahrer und weniger Lärm für die Anwohner. Durch die Erschütterungen, die durch den ehemaligen Pflastersteinbelag entstanden, hatten auch die Häuser gelitten. Aber trotz der glatten Versuchung gilt immer noch 30 km/h. Nach einer kurzen Öffnung und darauf folgend erneuten Sperrung wurde die S-Bahn Treppe am neuen Aufgang in Richtung Jean-Jaures-Straße am Bahnhof nach einigen Monaten Bauphase endlich saniert. Nun besteht keine Unfallgefahr mehr durch defekte Treppenstufen. Dort sind auch zusätzliche Fahrradstellplätze. Der S-Bahnhof lässt sich jetzt vom Waidmannslust Damm (Fahrstuhl), Am Waidmannseck/Oraniendamm und der Jean-Jaures-Straße bequemer erreichen.

Olaf Leuschner

Das ist los in Lübars & Waidmannslust

Donnerstag, 10. April 17:30 Uhr
Ruth Winkelmann, eine Zeitzeugin erzählt: **„Und plötzlich hieß ich Sarah“** – Erinnerungen an eine Kindheit in der Verfolgung (1933-1945).

Ort: Ev. Kirche Waidmannslust

Freitag, 11. April 20 Uhr
Lesung aus dem Buch **„Ich küsst dich, Kismet“** von Journalistin und Schriftstellerin Hatice Akyün, die mit dem Sonderpreis für Toleranz und Integration der „Initiative Hauptstadt Berlin“ ausgezeichnet wurde. Der Eintritt kostet je nach Ermäßigungsgrad zwischen 5 und 10 Euro.

Ort: LabSaal, Alt-Lübars 8

Dienstag, 13. Mai 19 Uhr
„Ist Wohnen in Lübars schön?“ – Bürgerveranstaltung der CDU Lübars-Waidmannslust für die Neu-Zugezogenen des Wohngebietes „Lübarser Aue“ sowie interessierte Bürger. Als Gäste werden Stadträtin Kathrin Schultze-Berndt (Bildung und Schule) und Stadtrat Martin Lambert (Verkehr und Bau) erwartet.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Sonntag, 25. Mai 9 bis 18 Uhr
Europawahl – Nutzen Sie Ihre Chance und geben Sie Ihre Stimme ab für Europa.
Ort: in Ihrem Wahllokal

Mittwoch, 28. Mai 17 bis 21 Uhr
Heute feiern die jungen Kameraden der **Jugend-Feuerwehr** in Lübars ihr 9-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!
Ort: Wache Alt-Lübars

Donnerstag, 29. Mai

Fließtalwandkonzerte

11 Uhr – Dianaplatz (bei schlechtem Wetter: Königin-Luise-Kirche) mit den Kirchenchören aus Reinickendorfs Norden

13 Uhr – Fließtal-Wanderung mit Klängen von Himmel und Erde

15 Uhr – Felsenkirche, Titiseestr. 7, Himmelfahrt und Himmelsturz, Open-Air-Konzert und Lesung um/über Felsenkirche

16:30 Uhr – Fließtal-Wanderung nach Lübars mit Klängen von Himmel und Erde

18 Uhr – Dorfkirche Lübars mit Maris Stella (Mezzosopran, Orgel), Andrea Eckhardt (Mezzosopran), Gustavo La Cruz (Orgel). Gespielt wird Musik von Vivaldi, Bach, Mendelssohn Bartholdy und Langlais.

Freitag, 27. Juni 18 Uhr
Dance with the sun III – Tanzabend mit Live-Musik und DJ.

Ort: Pfarrgarten Ev. Kirche Lübars

Samstag, 28. Juni
Großes **Saisonabschlussfest** der SG Hermsdorf-Waidmannslust mit Handballspielen, Hüpfburg, Grill, Buffet und einem Sponsoringlauf.

Ort: Cité Foch

Dienstag, 15. April

Dienstag, 20. Mai

Dienstag, 17. Juni jeweils 18 Uhr
Mitgliederoffene **Ortsvorstandssitzung** der CDU Lübars-Waidmannslust. Interessierte sind herzlich willkommen!

Ort: „Zum Lübarser Hufeisen“, Zabel-Krüger-Damm 227, 13469 Berlin